

POSITIONEN

20. März 2023, 15.50- ca. 17.30

Zoom: <https://phwien-ac-at.zoom.us/j/4114985291>

Anmeldung unter: 1023BLI005

Es spricht:

Prof. Dr. Andreas Gelhard (Universität Bonn)

Es gibt keine sozialen Kompetenzen

Wer kein materielles Eigentum besitzt, besitzt zumindest seine Fähigkeiten: Das ist ein geläufiges Denkmuster, das seit John Locke immer neue Auflagen erlebt hat. Dieses Muster stößt an seine Grenzen, wenn wir von Fähigkeiten sprechen, die sich nicht von einem Menschen allein verwirklichen lassen. Die Fähigkeit zur Kommunikation mit Mitmenschen, zur Kooperation in Arbeitsprozessen oder zur Partizipation an politischen Prozessen würde sich in Luft auflösen, wenn sie durch ein isoliertes Individuum ausgeübt werden sollte. Soziale Fähigkeiten sprengen das ideologische Schema des Besitzindividualismus (C.B. Macpherson), das uns zu Privateigentümern unserer Fähigkeiten erklärt.

Vor diesem Hintergrund können Konzepte ‚sozialer Kompetenzen‘ als Versuch verstanden werden, soziale Fähigkeiten in das Schema des Selbstbesitzes zu integrieren, ohne dass der Widerspruch zwischen dem Attribut ‚sozial‘ und der Idee des Privateigentums auffällt. ‚Soziale Kompetenzen‘ sind Produkt einer Privatisierung von Fähigkeiten und verfehlen daher schon begrifflich den Sinn, den wir mit der Rede von sozialen Fähigkeiten verbinden. Sie heißen ‚sozial‘ können als ‚Kompetenzen‘ aber nur isolierten Individuen zugeschrieben werden.

Der Vortrag begründet diese These und zieht einige Konsequenzen, zum Beispiel für das Feld der Demokratieverziehung.

POSITIONEN: Prof. Dr. Andreas Gelhard (Universität Bonn)

Es gibt keine sozialen Kompetenzen

Anmeldung PHO: 1023BLI005

Dr. Heribert Schopf